



## Projekt «Lebensräume Wald-Wegränder» von Pro Natura Glarus

Autoren *Beat Wartmann, Barbara Fierz*

ORCHIS 2/2023 Seite 37–39



*Barbara Fierz begrüsst die Teilnehmenden am 10. Juni.*

Alle Fotos Beat Wartmann



*Die Gruppe vom 8. Juli mit Barbara Fierz*

Bereits im Jahr 2015 haben Pro Natura Glarus zusammen mit AGEO-Mitgliedern die Böschungen von Waldstrassen in der Gemeinde Glarus Süd kartiert. An drei Daten (19.6., 4.7. und 11.7.) fanden Exkursionen statt, an denen total 19 Orchideenarten festgestellt wurden.

Pro Natura Glarus hat 2022 zusammen mit dem Forstamt ein gleichartiges Programm für die Gemeinde Glarus geplant. Barbara Fierz, Geschäftsführerin von Pro Natura Glarus, hat die AGEO im Februar 2022 kontaktiert und um Unterstützung gebeten. Gerade für eine so kleine Sektion wie diejenige von Glarus ist es ohne Hilfe kaum realisierbar, so grosse Strecken zu kartieren. Die Hilfe von Fachkundigen aus der halben Schweiz ist deshalb hochwillkommen. Der Vorstand hat diesem Projekt gerne zugestimmt. Pro Natura Glarus will mit diesen Kartierungsdaten eine Differenzierung der Pflege von Waldstrassenböschungen erreichen, welche dem Schutz der Biodiversität Rechnung trägt.

Auf die Ausschreibung im ORCHIS haben folgende Mitglieder reagiert und an einer oder beiden Zählungen teilgenommen: Wolfgang Auwärter, Ruth Bänziger, Daniel Bitterli, Brigitte Györög, Yvonne Härtsch, Blanca Höhn, Helen Merki, Edith Merz, Peter Mischler, Olivier Pellaton, Max Reutlinger, Marc Schmidlin, Heinz Senn, Beat Wartmann, Anita Weder, Maja Wolf, Roland und Walter Wüest. Von Pro Natura Glarus waren Bettina Bleichenbacher und Werner Maag dabei.

Kartiert wurden folgende Strecken: im Klöntal Vorder Richisau bis Schwändeli, das Rossmatter Tal, Vorauen bis Glarner Rueggis, Vorder Rueggis, das gesamte Südufer des Klöntaler Sees, Schlattberg, Löntschtobel bis Riedern. Im Haupttal Bränntenwald bis Gründen, Brändlerwald und Helgenhüsliwald, Bärenboden, Äugsten, Äugstenwald, Alp Begligen, Buelen sowie Uschenberg.

# Kartieren

Die Resultate sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

Name wissenschaftlich	Name deutsch	Fundorte (Auswahl)	10.06.2023	08.07.2023
<i>Cephalanthera damasonium</i>	Weisses Waldvögelein	Vorder Rueggis, Löntschobel, Gründen	5	1
<i>Cephalanthera longifolia</i>	Langblättriges Waldvögelein	Löntschobel, Schafwald, Gründen	8	4
<i>Cephalanthera rubra</i>	Rotes Waldvögelein	Löntschobel, Schafwald, Gründen, Wissrisi	4	4
<i>Corallorhiza trifida</i>	Korallenwurz	Äugstenwald, Altstafel		6
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh	Bärentritt, Cholrai	2	
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Fuchs' Fingerwurz	verbreitet	21	33
<i>Dactylorhiza incarnata subsp. incarnata</i>	Fleischrote Fingerwurz	Rossmatter Tal	1	
<i>Dactylorhiza viridis</i>	Hohlzunge	Weiden, Äugstenwald, Alp Begliger Gand	1	5
<i>Epipactis atrorubens</i>	Braunrote Stendelwurz	Cholrai, Rueggis, Löntschentobel, Helgenhüslwald	22	10
<i>Epipactis helleborine subsp. helleborine</i>	Breiblättrige Stendelwurz	Cholrai, Rueggis, Löntschentobel, Gründen	22	33
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Langspornige Handwurz	Ochsenfeldscharten, Äugstenwald, Alp Begligen	4	15
<i>Gymnadenia rhellicani</i>	Schwarzes Männertreu	Alp Begliger Gand		2
<i>Neottia nidus-avis</i>	Nestwurz	verbreitet	45	7
<i>Neottia ovata</i>	Grosses Zweiblatt	Weiden, Bärenboden, Äugstenwald	5	7
<i>Orchis mascula subsp. mascula</i>	Männliches Knabenkraut	Rossmatter Tal, Chegel, Alp Begliger Gand	2	2
<i>Platanthera bifolia</i>	Weisses Breitkölbchen	Rossmatter Tal, Bärenboden, Chegel	3	4
<i>Platanthera chlorantha ?</i>	Grünliches Breitkölbchen	Chäsgadenboden, Helgenhüslwald	1	1
<i>Pseudorchis albida</i>	Weisszunge	Äugstenwald, Alp Begligen		2
<i>Traunsteinera globosa</i>	Kugelorchis	Bärenboden, Altstafel, Alp Begligen		13
Total Funde			146	149

Es konnten 18 Orchideenarten festgestellt werden, dazu zwei unsichere Nachweise von *Platanthera chlorantha*. Die häufigsten Arten mit je über 50 Funden sind *Epipactis helleborine*, *Dactylorhiza fuchsii* und *Neottia nidus-avis*.

An beiden Tagen offerierte Pro Natura Glarus im Naturzentrum Glarnerland, welches sich praktischerweise im Bahnhofgebäude befindet, den Kartierenden einen Apéro. Am 8. Juli führte uns die Co-Leiterin des Naturzentrums, Barbara Zweifel Schielly, durch die Informationsausstellung «475 Jahre Freiberg Kärpf».



In der Steilwand am Klöntaler See werden seltene Pflanzenarten kartiert.



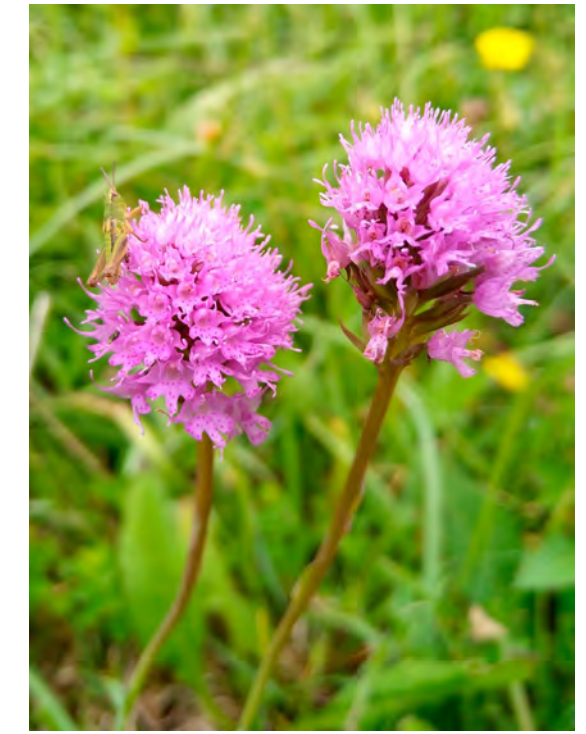
Die Nestwurz war am 10. Juni die häufigste Orchideenart.



*Das Glarnerland ist sehr steil, Blick von der Holzflue (1700 m) auf Glarus Süd.*



*Am Fuss des Schilt liegt Alp Begligen. Seit etwa 50 Jahren wurde die Alp nicht mehr bewirtschaftet. Dieses Jahr blühten erstmals auf der ehemaligen Lägerstelle über 100 Dactylorhiza fuchsii.*



*Kugelorchis mit einem Besucher*



*Auch die Orchidee des Jahres 2023, die Korallenwurz, zeigte sich an mehreren Stellen.*

*Am Wegrand wachsen, unbemerkt von den Wandernden, zwei Frauenschuhe.*